



Verwaltungsrat

357. Tagung, Genf, 12. und 13. Juni 2026

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 27. Mai 2026

Original: Englisch

Fünfter Punkt der Tagesordnung

Bestimmung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt: Vorschlag zur Einsetzung eines Sachverständigenausschusses und damit verbundene finanzielle Vorkehrungen

1. Auf seiner 356. Tagung (März 2026) hat der Verwaltungsrat im Rahmen der Aussprache über das Verfahren zur Bestimmung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt,
 - a) beschlossen, eine Bestimmung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt, durchzuführen und einen entsprechenden Gegenstand auf die Tagesordnung seiner 358. Tagung (November 2026) zur Beschlussfassung zu setzen;
 - b) den Generaldirektor ersucht, seinem Vorstand einen Vorschlag zur Einsetzung eines Sachverständigenausschusses und den damit verbundenen finanziellen Vorkehrungen zu unterbreiten, damit der Verwaltungsrat die entsprechenden Beschlüsse auf seiner 357. Tagung (Juni 2026) fassen könnte.¹
2. Gemäß Artikel 7 Absatz 3 der Verfassung werden „...alle Fragen bezüglich der Bezeichnung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt, von einem unparteiischen Ausschuss geprüft, bevor der Verwaltungsrat darüber entscheidet“. Gemäß Absatz 1.3.2 der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats gehören dem Ausschuss „Sachverständige [an], die kompetent sind, Empfehlungen zu den geeignetsten Kriterien der wirtschaftlichen Bedeutung und zur relativen wirtschaftlichen Bedeutung von Staaten abzugeben, die auf der Grundlage solcher Kriterien bewertet werden“.

¹ GB.356/INS/5/Decision; GB.356/INS/PV/Draft, Abs. 282.

3. Gemäß Absatz 1.3.2 der Geschäftsordnung des Verwaltungsrats besteht das Mandat des Sachverständigenausschusses darin:
 - a) die geeignetsten Kriterien zur Bestimmung der wirtschaftlichen Bedeutung und gegebenenfalls das jedem dieser Kriterien beizumessende relative Gewicht zu ermitteln;
 - b) eine Empfehlung zur relativen wirtschaftlichen Bedeutung von Mitgliedstaaten abzugeben, indem die ermittelten Kriterien angewandt werden.
4. Wie in dem Dokument, das dem Verwaltungsrat auf seiner 356. Tagung (März–April 2026) vorgelegt wurde, dargelegt ist, wären die Unparteilichkeit und Sachkenntnis der vorgeschlagenen Sachverständigen bei seiner Festlegung der Zusammensetzung des Ausschusses von entscheidender Bedeutung.² Der Ausschuss wird aus international anerkannten, unparteiischen Sachverständigen bestehen, die ausgewiesene Experten höchster statistischer Instanz sind und über umfassende Kenntnisse im Bereich der Wirtschaftsstatistiken verfügen. Die bisherigen Ausschüsse zeichneten sich durch ihren internationalen Charakter und durch eine geographische Vertretung aller Regionen der IAO aus. Sämtliche Sachverständigen werden in ihrer persönlichen Eigenschaft, nicht als Vertreter ihrer jeweiligen Länder, Einrichtungen oder Regionen ernannt.
5. Vor diesem Hintergrund führte das Amt unmittelbar nach dem im März 2026 gefassten Beschluss des Verwaltungsrats eine Vorprüfung durch, um geeignete Kandidaten zu ermitteln, die als Sachverständige für den Ausschuss in Frage kommen. Dabei wurden bestehende Netzwerke von Fachleuten innerhalb der internationalen Statistikgemeinschaft genutzt. Entsprechend der bisherigen Praxis hat das Amt Sachverständige gesucht, die bei nationalen Statistikinstitutionen in herausgehobenen Führungspositionen tätig waren oder sind, über umfassende Sachkenntnis im Bereich Wirtschaftsstatistik verfügen und mit den neusten, von der Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker angenommenen Normen für Arbeitsstatistiken vertraut sind. Bei der Auswahl der Sachverständigen wurde besonderes Augenmerk auf ihre berufliche Unabhängigkeit, ihre fachliche Kompetenz und ihre Unparteilichkeit gelegt, im Einklang mit den Grundsätzen, die den Grundprinzipien der amtlichen Statistik der Vereinten Nationen zugrunde liegen.³ Das Amt hat sich im Rahmen des Nominierungsverfahrens mit keiner Regierung in Verbindung gesetzt. Die infrage kommenden Sachverständigen wurden über bestehende Statistiknetzwerke persönlich kontaktiert, um sicherzustellen, dass die Auswahl auf den höchstmöglichen Grad an statistischen Fachkenntnissen ausgerichtet bleibt und die Objektivität und Unabhängigkeit beim Verfahren gewahrt wird.
6. Neben der Nutzung des direkten Statistiknetzwerks der IAO führte das Amt auch Erörterungen mit Mitgliedern der Statistischen Kommission der Vereinten Nationen, des Ausschusses für die Koordinierung statistischer Aktivitäten und des Leitungsausschusses für Statistik des Systems der Vereinten Nationen, mit den Leitern der Statistikabteilungen der regionalen Wirtschaftskommissionen sowie mit den Chefstatistikern der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und mit Eurostat durch. Im Rahmen dieser Erörterungen wurde eine Liste von 14⁴ international anerkannten Sachverständigen erstellt, die über die erforderli-

² GB.356/INS/5, Abs.18.

³ Die Grundprinzipien der amtlichen Statistik sind eine Reihe international vereinbarter Grundsätze, die 2014 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen in der [Resolution 68/261](#) verabschiedet wurden, um die Unabhängigkeit, Unparteilichkeit und Glaubwürdigkeit der nationalen Statistikinstitutionen zu schützen. Organisationen wie die IAO und Eurostat haben sich durch die Billigung der Grundsätze für internationale statistische Tätigkeiten ebenfalls dazu verpflichtet.

⁴ Während der Konsultationen wurde eine Liste mit 13 Profilen potenzieller Kandidaten vorgelegt; anschließend wurde ein weiteres Profil einer afrikanischen Kandidatin hinzugefügt.

che Fachkenntnis und Erfahrung verfügen und ihre Bereitschaft und Verfügbarkeit zur Mitarbeit bekundet hatten. Auf dieser Grundlage unterbreitete das Amt zunächst den Vorschlag, die Zusammensetzung des Ausschusses angesichts der derzeitigen Haushaltszwänge auf insgesamt fünf Mitglieder, d.h. einen Sachverständigen pro Region und einen internationalen Sachverständigen, zu beschränken.⁵ Weitere Sachverständige könnten als Stellvertreter der ordentlichen Mitglieder ernannt werden, die möglicherweise nicht an den Tagungen teilnehmen können. Dieser Vorschlag wurde zusammen mit den Profilen der 14 Sachverständigen im Verlauf der am 6., 8. und 11. Mai 2026 durchgeführten Konsultationen mit den Regierungen und den Sekretariaten der Arbeitnehmer- und der Arbeitgebergruppe vorgelegt.

7. Während der Konsultationen brachten die Mitgliedsgruppen eine Reihe von Anmerkungen zur vorgeschlagenen Zusammensetzung und Funktionsweise des Sachverständigenausschusses vor. Diese betrafen insbesondere die notwendige Gewährleistung eines angemessenen Geschlechterverhältnisses, die Beteiligung von Sachverständigen aus Ländern, die zurzeit zu den Mitgliedern gehören, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt, die Rolle der Ersatzmitglieder, die jeweiligen Aufgaben des vorgeschlagenen internationalen Sachverständigen und der anderen Sachverständigen, den Ausschluss von Sachverständigen aus Staaten, die sich voraussichtlich unmittelbar über oder unter der Grenzlinie zwischen den Mitgliedern, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt, und den anderen Staaten befinden, die notwendige Vielfalt in Bezug auf den Hintergrund der Sachverständigen, die erforderliche Klarheit über die Arbeitsmodalitäten und die Verantwortlichkeiten innerhalb des Ausschusses sowie die Klärung des Ansatzes, wie die Unparteilichkeit des Sachverständigenausschusses wirksam gewährleistet werden kann.
8. Unter Berücksichtigung der von den Mitgliedsgruppen während der Konsultationen gegebenen Rückmeldungen hat das Amt Kontakt zu einigen weiteren Sachverständigen aufgenommen und schlägt vor, die Gesamtzahl der Mitglieder des Ausschusses von fünf auf acht zu erhöhen. Es wird vorgeschlagen, dass der Sachverständigenausschuss zwei Sachverständige aus jeder Region der IAO umfassen sollte (es wird kein Sachverständiger mehr als internationaler Sachverständiger benannt), und durch die Ernennung von jeweils einer Frau und einem Mann pro Region wäre eine vollständige Geschlechterparität gewährleistet. Bei dieser Zusammensetzung sind keine Ersatzmitglieder erforderlich, da jede Region auch dann noch angemessen vertreten wäre, wenn einer der Sachverständigen aus der Region an bestimmten Tagungen nicht teilnehmen kann. Mit dem überarbeiteten Vorschlag wird ein Team von hochqualifizierten, unparteiischen und unabhängigen Sachverständigen zusammengestellt, die ausgewiesene Experten höchster statistischer Instanz sind. Der Generaldirektor legte den überarbeiteten Vorschlag dem Vorstand des Verwaltungsrats zur Kenntnisnahme vor. Der Vorstand des Verwaltungsrats nahm den Vorschlag des Generaldirektors zur Kenntnis und kam überein, dass das Amt ihn dem Verwaltungsrat zur Prüfung und Beschlussfassung vorlegt.
9. Auf dieser Grundlage schlägt der Generaldirektor vor, folgende Sachverständige in den Sachverständigenausschuss aufzunehmen, und bittet den Verwaltungsrat, diese Zusammensetzung zu prüfen:
 - Afrika: Frau Celina Molato (Lesotho), Direktorin des Statistikbüros, und Herr Ivan Murenzi (Ruanda), Generaldirektor des Nationalen Instituts für Statistik;

⁵ Der internationale Sachverständige wurde vorgeschlagen, um sicherzustellen, dass die statistischen Daten, Konzepte und Definitionen, die den vorgeschlagenen Kriterien zugrunde liegen, über alle Regionen hinweg harmonisiert sind.

- Amerika: Frau Graciela Márquez (Mexiko), Präsidentin des Nationalen Instituts für Statistik und Geografie, und Herr Pedro Ignacio Lines (Argentinien), Generaldirektor, Nationales Institut für Statistik und Volkszählungen;
- Asien-Pazifik: Frau Aishath Hassan (Malediven), Chefstatistikerin des Statistikbüros, und Herr Pravin Srivastava (Indien), ehemaliger Chefstatistiker des Ministeriums für Statistik und Programmdurchführung;
- Europa: Frau Antonia Martínez Luengo (Spanien), Direktorin für Makroökonomische Statistiken bei Eurostat, und Herr Stefan Schweinfest (Deutschland), ehemaliger Direktor der Statistikabteilung der Vereinten Nationen.

Kurze Beschreibungen der jeweiligen Profile der Sachverständigen sind im Anhang aufgeführt. Die Beschreibung dieser Profile beruht auf den von den Sachverständigen bereitgestellten Lebensläufen, biografischen Angaben und sonstigen relevanten Informationen, die vom Amt unter Wahrung der von den Sachverständigen gelieferten ursprünglichen Informationen und des jeweiligen Schreibstils zusammengestellt wurden.

10. Unter der Annahme, dass Online-Tagungen stattfinden und eine eintägige Präsenztagung in Genf abgehalten wird, hat die vorgeschlagene Einsetzung des Sachverständigenausschusses die folgenden finanziellen Auswirkungen, die auf 146.000 US-Dollar geschätzt werden:
 - Reisekosten und Honorare für acht Sachverständige: geschätzte Kosten in Höhe von 80.000 US-Dollar.
 - Sekretariatsunterstützung (ein Bediensteter der Stufe G-4 zu 50 Prozent während vier Monaten): geschätzte Kosten in Höhe von 26.000 US-Dollar.
 - Verdolmetschung und Übersetzung: geschätzte Kosten in Höhe von 40.000 US-Dollar.
11. Bei dieser Umsetzung des vom Verwaltungsrat auf seiner 356. Tagung (März–April 2026) gefassten Beschlusses berücksichtigt das Amt die von den Regierungen während der Konsultationen zum Ausdruck gebrachten Auffassungen hinsichtlich der erwünschten Gewährleistung von Transparenz bei der Durchführung des Verfahrens zur Bestimmung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt, einschließlich der kontinuierlichen Einhaltung der Verfassung und der Geschäftsordnung. Vor diesem Hintergrund könnte der Verwaltungsrat in Erwägung ziehen, um die Veranstaltung einer Informationssitzung zwischen den unabhängigen Sachverständigen und den Mitgliedern des Verwaltungsrats zu bitten.

► Beschlussentwurf

12. Der Verwaltungsrat hat gebilligt,

- a) **die in Absatz 9 der Vorlage GB.357/INS/5 aufgeführten Sachverständigen als Mitglieder des in Artikel 7 Absatz 3 der Verfassung vorgesehenen unparteiischen Ausschusses zu ernennen, im Einklang mit dem auf seiner 356. Tagung (März–April 2026) gefassten Beschluss, eine Bestimmung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt, durchzuführen;**
- b) **die Kosten für den Sachverständigenausschuss, die auf 146.000 US-Dollar geschätzt werden und im Programm- und Haushalt für 2026–27 nicht vorgesehen sind, im Rahmen von Teil I des Haushalts für die laufende Zweijahresperiode vorrangig zu behandeln und zu finanzieren.**

► Anhang

Zusammenfassung der Bewertung jedes vorgeschlagenen Kandidaten für den Sachverständigenausschuss zur Bestimmung der Mitglieder, denen wirtschaftlich die größte Bedeutung zukommt

Afrika

Frau Celina Malehloa Molato (Lesotho) hat ihre gesamte 40-jährige Berufslaufbahn beim Statistikbüro Lesotho (BOS) verbracht, wo sie zurzeit seit Februar 2017 als Direktorin tätig ist. Ihre Karriere konzentrierte sich auf die fachlichen Kernbereiche der Wirtschafts- und makroökonomischen Statistiken: Sie begann ihre Berufslaufbahn in der Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, wurde zur Leiterin der Abteilung Wirtschaftsstatistik befördert und war anschließend als Chefstatistikerin in der Abteilung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Unternehmenserhebungen tätig. In dieser Funktion war sie direkt verantwortlich für die Bereiche Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Unternehmensregister, Industrie- und Preisstatistiken, Groß- und Einzelhandelsstatistiken sowie Haushaltsbudgeterhebungen. Sie beteiligte sich an der Neubasierung der Schätzungen zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Lesothos und leitete deren Überprüfung. Darüber hinaus war sie für die Koordinierung der Haushaltsbudgeterhebungen zuständig. Als Direktorin ist sie derzeit als Kommissarin für die Volks- und Wohnungszählung 2026 tätig und leitet die Erhebung zur Wirtschaftstätigkeit 2025–26 sowie die integrierte Arbeitskräfteerhebung 2024. Sie hat an zahlreichen internationalen Tagungen teilgenommen, darunter an den Tagungen der UN-Statistikkommission, an den Herbsttagungen von PARIS21, an den jährlichen Tagungen der Entwicklungsgemeinschaft des südlichen Afrikas für Generaldirektoren und an den Tagungen des Ausschusses der Generaldirektoren der Kommission der Afrikanischen Union. Dies zeugt von ihrem beständigen Engagement für die regionale und kontinentale Harmonisierung statistischer Verfahren. Sie verfügt über einen „Bachelor of Arts“-Abschluss in Statistik und Wirtschaftswissenschaften der Nationalen Universität von Lesotho sowie über einen Master-Abschluss des Instituts für Statistik und angewandte Wirtschaftswissenschaften der Universität Makerere in Uganda.

Herr Ivan Murenzi (Ruanda) ist seit April 2017 beim Nationalen Institut für Statistik von Ruanda (NISR) tätig, zunächst als stellvertretender Generaldirektor und seit Juni 2024 als Generaldirektor. In dieser Funktion leitet er eine Institution mit 455 Bediensteten, die für die Erstellung sämtlicher amtlicher Statistiken Ruandas verantwortlich ist. Er hat die Neubasierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung Ruandas überwacht, veröffentlicht regelmäßig vierteljährliche BIP-Schätzungen nach Sektoren und hat sich für die Einführung internationaler statistischer Normen beim NISR in den Bereichen Wirtschafts-, Bevölkerungs- und Sozialstatistiken eingesetzt. Darüber hinaus hat er die Durchführung der Siebten Integrierten Erhebung über die Lebensbedingungen der Haushalte überwacht und leitet beim NISR die Integration alternativer und Big-Data-Quellen, darunter Satellitenbilder und Verwaltungsdaten, in die amtliche Statistikproduktion. Zu seinen früheren Tätigkeiten gehörten unter anderem die finanzielle Inklusion bei Access to Finance Rwanda, die Erstellung makroökonomischer Statistiken beim Ministerium für Finanzen und Wirtschaftsplanung sowie die Durchführung wirtschaftspolitischer Forschungsarbeiten beim Institute of Policy Analysis and Research. Zudem war er leitender Berater bei PricewaterhouseCoopers Ruanda. Zusätzlich zu seiner Führungsrolle im statistischen Bereich ist er als Vorstandsmitglied des Ausschusses für Geldpolitik und Mitglied

des Verwaltungsrats der Nationalbank Ruandas tätig, wodurch er direkt an der Analyse makroökonomischer Politiken und der Nutzung vergleichender Wirtschaftsdaten auf höchster institutioneller Ebene beteiligt ist. Zudem war er Mitglied des Verwaltungsrats des Nationalen Investitionsfonds Ruandas. Sein Engagement für die Unabhängigkeit der Statistik und die Einhaltung internationaler methodischer Normen wurde insbesondere durch die Zusammenarbeit Ruandas mit der Weltbank, dem IWF und der UN-Statistikabteilung bei der Validierung der Methodik des NISR öffentlich zum Ausdruck gebracht. Er besitzt einen „Bachelor of Science“-Abschluss in Statistik der Universität Makerere, Kampala, und einen „Master of Arts“-Abschluss in Politikökonomie vom Center for Development Economics des Williams College, Massachusetts. Derzeit promoviert er in angewandter Wissenschaft, Technologie und Innovation für die öffentliche Politik am University College London.

Amerika

Frau Graciela Márquez (Mexiko) war Wirtschaftsministerin von Mexiko (2018–2020) und damit die erste Frau in der Geschichte des Landes, die dieses Amt bekleidete. In dieser Funktion war sie für die Gestaltung der Politikrahmen Mexikos in den Bereichen Industrie, Handel und Investitionen zuständig. 2021 wurde sie zur Vizepräsidentin des Nationalen Instituts für Statistik und Geografie (INEGI) ernannt, wo sie die Leitung des Nationalen Teilsystems für Wirtschaftsinformationen übernahm, das die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, die Bereiche Wissenschaft und Technologie, Finanzinformationen, Preise und Arbeitsstatistiken umfasst. Seit Januar 2022 ist sie als Präsidentin des INEGI tätig und damit die erste Frau in dieser Funktion. Sie leitet somit eines der größten und technisch fortschrittlichsten nationalen Statistikämter in Amerika, das nach mexikanischem Recht über vollständige institutionelle Autonomie verfügt. Darüber hinaus war sie im Jahr 2026 Vorsitzende der 57. Tagung der UN-Statistikkommission und im Jahr 2023 Vorsitzende des Ausschusses für die Messung der Informalität bei der 21. Internationalen Konferenz der Arbeitsstatistiker (ICLS). Das INEGI arbeitet eng mit der OECD, der Wirtschaftskommission für Lateinamerika und die Karibik (ECLAC), der Weltbank und der UN-Statistikabteilung bei der Entwicklung von Rahmenbedingungen für makroökonomische Daten und der Harmonisierung von Statistiken zusammen. Sie verfügt über einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Nationalen Autonomen Universität von Mexiko und über einen Master-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften des Colegio de México. Zudem hat sie einen Dokortitel in Wirtschaftsgeschichte der Harvard University. Für ihre Doktorarbeit wurde sie mit dem Gerschenkron-Preis der Economic History Association ausgezeichnet, der als eine der renommiertesten Auszeichnungen im Bereich der vergleichenden Wirtschaftsentwicklung gilt. Im Anschluss daran hatte sie eine Professur am El Colegio de México inne und arbeitete zudem als Gastprofessorin an der Universität Chicago und der Universität von Kalifornien in San Diego. Sie hat wissenschaftliche Arbeiten über die Wirtschaftsgeschichte Lateinamerikas sowie über die vergleichende Analyse von Wirtschaftswachstum und Wirtschaftskrisen veröffentlicht.

Herr Pedro Ignacio Lines (Argentinien) ist derzeit Generaldirektor des Nationalen Instituts für Statistik und Volkszählungen (INDEC) von Argentinien. Seit Februar 2026 hat er diese Funktion inne. In dieser Eigenschaft ist er für die allgemeine administrative und fachliche Leitung der nationalen Statistikbehörde verantwortlich, überwacht das nationale Statistiksistem, das jährliche Statistikprogramm und das Volkszählungsprogramm sowie den institutionellen Haushalt. Zudem vertritt er das INDEC bei rechtlichen und internationalen Angelegenheiten. Zuvor war er als Fachbereichsdirektor des INDEC tätig und für die Leitung und Koordinierung der Erarbeitung und Umsetzung des jährlichen Statistikprogramms von Argentinien sowie der Entwicklung von technischen Normen und Verfahren für Haushalts- und Unternehmenserhebungen, Volkszählungen sowie Wirtschafts- und Sozialindikatoren zuständig. Ferner koordi-

nierte er die OECD-Überprüfung des Statistiksystems und der amtlichen Statistiken Argentiniens. Zuvor hatte er als Nationaler Direktor für die internationale Rechnungslegung die Verantwortung für die Erstellung der Quartalsstatistiken zur Zahlungsbilanz, zur Auslandsverschuldung und zur internationalen Investitionsposition inne. Darüber hinaus fungierte er als Ansprechpartner Argentiniens für die G20-Initiative zur Schließung von Datenlücken und den Speziellen Datenveröffentlichungsstandard des IWF. Er ist Mitglied der beratenden Sachverständigengruppe der Vereinten Nationen (AEG) der sekretariatsübergreifenden Arbeitsgruppe für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (ISWGNA). Zudem hat er Beiträge für internationale methodologische Veröffentlichungen verfasst, unter anderem für das Handbuch „Essential SNA: Building the basics“ (Eurostat, 2010), und früher an der Universität von Buenos Aires im Fachbereich Fortgeschrittene Ökonometrie gelehrt. Er verfügt über umfassende Fachkenntnisse in den Bereichen makroökonomische Statistik, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, internationale Rechnungslegung und statistische Steuerung. Neben einem Master-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Privatuniversität UCEMA (Centro de Estudios Macroeconómicos de Argentina) besitzt er einen Bachelor-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität von Buenos Aires.

Asien und Pazifik

Frau Aishath Hassan (Malediven) ist derzeit als Chefstatistikerin beim Statistikbüro der Malediven tätig. Sie wurde im August 2021 in dieses Amt berufen, nachdem sie während eines Zeitraums von mehr als zwei Jahrzehnten im nationalen Statistiksystem tätig gewesen war. Im Laufe ihrer Karriere bekleidete sie verschiedene fachliche und leitende Funktionen im Bereich der Wirtschaftsstatistik. Unter anderem war sie als Leiterin der Abteilung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung und Wirtschaftsstatistiken tätig. In ihrer derzeitigen Funktion leitet sie die strategische und technische Entwicklung der Erstellung, Koordinierung und Verbreitung amtlicher Statistiken der Malediven. Sie verfügt über langjährige Erfahrung in der Berechnung des BIP, der Erstellung von Ressourcen- und Einsatz Tabellen, Input-Output-Tabellen sowie Satellitenkonten und Analysen im Bereich des Tourismus. Zudem hat sie einen wichtigen Beitrag zu Preisstatistiken geleistet, indem sie die Neubasierung des Verbraucherpreisindex, des Produzentenpreisindex, des öffentlichen Lohnindex und des Index der Einfuhr- und Ausfuhrpreise geleitet hat. Ferner hatte sie leitende Funktionen bei der Analyse von Wirtschaftserhebungen und Volkszählungen inne, mit besonderem Fokus auf den Bereichen Einkommen, Ausgaben und Beschäftigung. Ihre Arbeit in diesen Bereichen hat dazu beigetragen, die Faktengrundlage für die Wirtschafts- und Sozialpolitik auf den Malediven zu stärken. Neben ihrer beruflichen Tätigkeit hat sie ihr Wissen als Teilzeitdozentin an der Nationalen Universität der Malediven und der Islamischen Universität der Malediven weitergegeben. Sie besitzt einen „Bachelor of Science“-Abschluss in Wirtschaftswissenschaften und Betriebswirtschaft der Universität London und einen „Master of Arts“-Abschluss in Ökonometrie.

Herr Pravin Srivastava (Indien) trat im August 2020 von seinem Amt als Staatssekretär und Chefstatistiker des höchsten indischen Amtes im Bereich der Statistik in den Ruhestand. In dieser Funktion hatte er das Ministerium für Statistik und Programmdurchführung (MoSPI) sowie das zugehörige Nationale Statistikamt geleitet. Bereits zu Beginn seiner Laufbahn trug er zur Überarbeitung des Basisjahres für die Berechnung der BIP-Reihen in Indien und zur Koordinierung der Statistiken zur Industrieproduktion und zu Preisen bei. Während seiner Amtszeit als Chefstatistiker leitete er die Vorbereitungsarbeiten für spätere Neubasierungen. Er war zudem maßgeblich an der Einführung des UN-Qualitätssicherungsrahmens für amtliche Statistiken in Indien beteiligt, führte ein cloudbasiertes nationales integriertes Informationsportal zur Integration statistischer Daten ein und plante neue landesweite Erhebungen in Bezug auf die Arbeitskräfte, die Dienstleistungsbranche, nicht eingetragene Unternehmen

und die Zeitverwendung. Früher in seiner Laufbahn war er Stellvertretender Generaldirektor des Nationalen Amtes für Stichprobenerhebung gewesen und hatte im Ministerium für Arbeit und Beschäftigung die Arbeitsmarktinformationssysteme in Indien geleitet. Seit seinem Eintritt in den Ruhestand ist er Vorsitzender des Statistikausschusses des Bundesstaats Madhya Pradesh. Er war Co-Vorsitzender des Verwaltungsrats des Internationalen Vergleichsprogramms (ICP) der Weltbank für den Zyklus 2017. Darüber hinaus war er Mitglied des Büros des UN-Ausschusses von Sachverständigen für umweltökonomische Gesamtrechnungen, stellvertretender Vorsitzender des UN-Statistikausschusses der UN-Wirtschaftskommission für Asien und den Pazifik (UNESCAP), Mitglied der UN-sekretariatsübergreifenden Arbeitsgruppe für Haushaltserhebungen und während zwei Amtszeiten Mitglied der interinstitutionellen Sachverständigengruppe für die SDG. Zudem war er Leiter der indischen Delegation bei der UN-Statistikkommission und arbeitete mit der Delhi-Gruppe der IAO im Bereich Statistiken des informellen Sektors zusammen. Neben einem „Bachelor of Science“-Abschluss in Physik, Mathematik und Statistik und einem „Master of Science“-Abschluss in mathematischer Statistik der Universität Lucknow verfügt er über ein postgraduales Diplom in Betriebswirtschaft des Management Development Institute in Gurgaon sowie über einen „Master of Science“-Abschluss in makroökonomischer Politik und Planung für Entwicklungsländer der Universität Bradford. 1983 hat er das Auswahlverfahren für den hoch angesehenen Indian Statistical Service erfolgreich abgeschlossen.

Europa

Frau María Antonia Martínez Luengo (Spanien) ist seit September 2024 Direktorin für Makroökonomische Statistiken bei Eurostat (Europäische Kommission, Generaldirektion, ESTAT) und damit für makroökonomische Daten und Statistiken zu administrativen Zwecken im Rahmen des Europäischen Statistischen Systems verantwortlich. Sie verfügt über fast 30 Jahre Berufserfahrung in leitenden Funktionen im Bereich der quantitativen Wirtschaftswissenschaften und der statistischen Verfahren, hat umfassende Fachkenntnisse im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung und hatte hochrangige Führungspositionen in nationalen und europäischen Statistikinstitutionen inne. In ihrer derzeitigen Funktion überwacht sie die Erstellung und Harmonisierung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, der Finanzstatistiken der öffentlichen Haushalte und der makroökonomischen Rahmenwerke in den Mitgliedstaaten der EU in enger Zusammenarbeit mit den nationalen Statistikbehörden. Sie leitet Sitzungen der OECD-Arbeitsgruppe für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (WPNA) und der OECD-Konferenz für Volkswirtschaftliche und Finanzielle Gesamtrechnung (CNEFA), bei denen sich mehr als 200 Vertreter von 47 Ländern und sieben internationalen Organisationen über makroökonomische statistische Themen wie die Messung des BIP, Preis- und Volumenindizes, Kaufkraftparität, umweltökonomische Gesamtrechnungen und die Umsetzung des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA 2025) austauschen. Zuvor war sie beim Nationalen Statistikinstitut Spaniens (INE) tätig, das zu den technisch fortschrittlichsten Statistikämtern in Europa zählt. Sie war zunächst stellvertretende Direktorin der Abteilung Wirtschaftsrechnungen und Beschäftigung und wurde anschließend zur Direktorin der Abteilung Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen und zum Vorstandsmitglied des INE ernannt. In dieser Funktion war sie direkt für die Erstellung, Methodik und Verbreitung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen Spaniens verantwortlich, einschließlich der vierteljährlichen und jährlichen BIP-Schätzungen, der Benchmark-Revision und der Integration des Europäischen Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (ESVG). Sie verfügt über einen Dokortitel in Angewandter Wirtschaftswissenschaft und begann ihre Laufbahn als Wissenschaftlerin und außerordentliche Professorin an der Wirtschafts-

fakultät der Autonomen Universität Madrid, an der sie Statistik und Wahrscheinlichkeitsrechnung lehrte.

Herr Stefan Schweinfest (Deutschland) war von 2013 bis 2025 Direktor der Statistikabteilung der Vereinten Nationen (UNSD) und leitete eine Organisationseinheit mit 140 Mitarbeitern, die für die globale Architektur der amtlichen Statistiken verantwortlich ist. In dieser Funktion leitete er die Entwicklung des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (SNA 2025), der aktualisierten internationalen Standards für Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen. Als Direktor war er zudem Exekutivsekretär der UN-Statistikkommission und leitete die Koordination des statistischen Systems der UN im Rahmen der jährlichen Tagungen der Statistiker der Sonderorganisationen. Er fungierte als leitender Verantwortlicher für die Erarbeitung des globalen SDG-Indikatorrahmens und des weltweiten Programms für die Volks- und Wohnungszählung 2020. Darüber hinaus gründete er das Weltdatenforum, eine Multi-Akteur-Plattform für die internationale Zusammenarbeit im Bereich der Daten. Zudem setzte er sich erfolgreich dafür ein, dass die Grundprinzipien der amtlichen Statistik in einer Resolution der UN-Generalversammlung verankert wurden, womit ein Meilenstein für die Gewährleistung der institutionellen Unabhängigkeit der nationalen Statistiksysteme weltweit erreicht wurde. Bei seiner früheren Tätigkeit als Referatsleiter und Statistiker in der Sektion Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der UN-Statistikabteilung (1989–1999) war er unter anderem an der Verfassung eines methodischen Handbuchs zur Erstellung von Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen beteiligt und führte Projekte im Bereich der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in Afrika, Lateinamerika und Asien sowie Forschungsarbeiten zur umweltökonomischen Rechnungsführung sowie zu makroökonomischen Zeitreihen durch. Er verfügt über ein Diplom in Wirtschaftswissenschaften der Universitäten Würzburg und Bonn (Deutschland) sowie über ein „Diplôme d’Études Approfondies“ in Mathematischer Ökonomie der Universität Sorbonne-Panthéon (Paris). Zudem hat er einen „Master of Philosophy“-Abschluss in Quantitativer Ökonomie der London School of Economics, an der er auch als Lehrbeauftragter im Fachbereich Mathematik für Wirtschaftswissenschaft tätig war.